

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

27.12.1904 (No. 422)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 27. Dezember.

№ 422.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Herausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingeschlossen, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unbezahlte Druckkosten und Korrekturen werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verantwortung für irgendwelche Vergütung.

1904.

Herzogin Alexandrine von Sachsen-Coburg und Gotha † (Telegramm.)

* Coburg, 27. Dez. Die feierliche Ueberführung der irdischen Hülle der vereinigten Herzogin-Witwe Alexandrine von Sachsen-Coburg und Gotha von dem ungefähr 4 Kilometer entfernten Schloß Kallenberg nach der Moritzkirche in Coburg fand gestern nachmittags unter dem feierlichen Geläute sämtlicher Glocken und zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Hofkapelle, Hofbehörden, des Staatsministeriums, des Landtags, der städtischen Körperschaften, der Landgemeinden, des Offizierskorps, der Forstbeamten, sowie Vertretern der Reichs-, Staats- und anderer Behörden statt. Gegen 3 Uhr bewegte sich unter Vorantritt des dritten Bataillons des Infanterieregiments Nr. 95, sowie der Hofdienerschaft der Trauerkolonne nach der Stadt, wo in den mit reichen Trauerdekorationen versehenen Straßen Vereine und Korporationen Spalier bildeten. Auf dem von vier Pferden gezogenen Trauerwagen ruhte der mit rotem Sammt beschlagene und mit einer Wirtinenskrone geschmückte Sarg. Seine königliche Hoheit Herzog Karl Eduard, der Regent Erbprinz von Hohenzollern-Langenburg, Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog von Baden, der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenzollern-Langenburg, Graf v. Helldorf, sowie die übrigen Leidgegenen folgten. In der Moritzkirche wurde der Trauerkolonne von der Geistlichkeit empfangen, und nach dem schwarz und weiß drapierten Chor der Kirche geleitet, wo der Kaisersaal aufgestellt war. Nach dem vom Kirchenchor gesungenen Choral „Schlaf wohl“ von Reuther sprach Oberhofprediger D. Hausen ein kurzes Gebet und den Segen, worauf der Herzog und der Regent prachtvolle Kränze am Sarge niederlegten. Mit Orgelspiel wurde die Feier in der Kirche eröffnet und geschlossen. Von den Fürstlichkeiten, sowie von Vereinen und Korporationen wurden zahlreiche Kränze niedergelegt.

Zur Lage in Rußland. (Telegramm.)

* St. Petersburg, 27. Dez. Ein Erlass Seiner Majestät des Kaisers an den Senat über den Entwurf der Vervollständigung der Staatsordnung besagt: Bei unabweislicher Nothwendigkeit und Unerkennbarkeit der Reichsgrundgesetze soll an Veränderungen, für die das Bedürfnis gereift, herantreten werden. Die erste Sorge des Kaisers bildet die für den Bauernstand. Hierüber finden bereits eingehende Beratungen höchster Verwaltungspersonen statt. Der Kaiser befiehlt, diese Gesetze für den Bauernstand mit der allgemeinen Reichsgesetzgebung in Einklang zu bringen zur dauernden Sicherheit dieses Standes und der vollberechtigten freien Landbürger. Ferner seien unaufschiebbar: 1. Maßnahmen zum Schutze der vollen Kraft der Gesetze, Haftbarmachung der Behörden für willkürliche Handlungen, 2. weitgehende Teilnahme örtlicher und staatlicher Einrichtungen an den Lokalverwaltungen unter Verleihung der erforderlichen Autonomie und Heranziehung aller Teile der interessierten Bevölkerung. Neben dem Semstwo Schaffung von Lokalverwaltungskörpern für Grundstücke kleineren Umfangs, 3. Eine Gerichtsreform zur Wahrung der Gleichheit vor Gericht und der Unabhängigkeit der Gerichtsverfügungen. 4. Staatliche Arbeiterversicherung. 5. Durchsicht der während des Auftretens verbrecherischer Feinde der öffentlichen Ordnung erlassenen Ausnahmeverordnungen. 6. Durchsicht der Gesetze über die Rechte der Sekierer und Personen heterodoxer und nicht christlicher Bekenntnisse zur Festigung der durch die Grundgesetze des Reichs geheiligten Duldsamkeit in Glaubenssachen. 7. Durchsicht der bestehenden Verordnung, welche die Rechte der Ausländer und Eingeborenen auf besondere Reichsgebiete beschränkt. 8. Die überflüssige Einschränkung in den Verordnungen über die Presse zu beseitigen zum Nutzen Rußlands. Ferner ordnet der Kaiser auf dieser Grundlage baldigst eine Umgestaltung an und bestimmt die Prüfung aller Fragen durch das Ministerkomitee und die Einsetzung von Beisitzern und Beratern.

* Moskau, 25. Dez. Die Privatdozenten und einige Professoren reichen bei dem Universitätsrat einen Antrag ein, um einen Protest wegen der am 19. Dezember gegen die Studenten verübten Gewalttätigkeiten anzulegen. Der Rat beschloß einstimmig, vorläufig eine Untersuchung der Umstände vorzunehmen, welche die Kundgebung am 19. d. M. herbeiführten. Wie verlautet, hat der größere Teil der Privatdozenten den Antrag gestellt, die Ursachen auf-

zuklären, welche die Studentenunruhen hervorgerufen haben und die Ordnung der Studien stören. Die Leiter der Bewegung behaupten, zur Vermeidung von Unruhen sei die Autonomie der Universitäten erforderlich, und diese letztere sei wiederum nur möglich bei einer Aenderung der bürgerlichen Ordnung Rußlands. — Siebzig Stadtverordnete überreichten gestern dem Stadthaupt, Fürsten Galizyn, eine Adresse, in welcher sie im Hinblick darauf, daß er in der Sitzung des Stadtrats vom 13. Dezember den Vorsitz führte, welche immer ein Denkmal in der Geschichte der Erweidung des russischen Volkes bilden werde, ihm warmen Dank aussprechen für die an den Tag gelegte hohe bürgerliche Tugend. Galizyn könne bei der Einigkeit der Ansichten, welche zwischen ihm und den Stadtverordneten herrsche bei allen Ereignissen mit dem ruhigen Bewußtsein voller und unbedingter Solidarität mit ihnen handeln. Galizyn erwiderte dankend, indem er hervorhob, daß er von der Pflicht erfüllt sei, Vertreter des Stadtrats und des russischen Bürgertums zu sein, und hoffe, im Stadtrat allseitige Unterstützung zu finden.

* Radom (russisch Polen), 25. Dez. In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr durchzog nach Beendigung des Gottesdienstes in der katholischen Kirche eine hauptsächlich aus Arbeitern bestehende Volksmenge mit einer roten Fahne singend die Hauptstraße. Ihr entgegen tretende Patrouillen wurden mit Schüssen empfangen. Der Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 26 wurde getötet, ein Gendarm verwundet. Von den Manifestanten wurde ein Mann getötet. Es findet hier gegenwärtig die Mobilmachung statt.

Frankreich und Marokko. (Telegramm.)

* Paris, 24. Dez. Bezüglich der Meldung, daß auf Anordnung der französischen Regierung der französische Botschafter in Marokko, M. de Lamoignon, die französische Botschaft in Marokko verlassen und sich nach Algier begeben würde, wird berichtet, daß die Vermutung aus, daß es sich wohl nur um eine vorübergehende Abwesenheit handele. Man wolle für den Fall, daß militärische Demonstrationen an der Küste notwendig werden sollten, die im Innern des Landes lebenden Europäer den ihnen von den Eingeborenen drohenden Feindseligkeiten entziehen.

* Paris, 24. Dez. Die französische Regierung ist entschlossen, der fremdenfeindlichen Richtung, welche der Herrscher von Marokko, Mulay Abd ul Aziz, in der letzten Zeit eingeschlagen hat, umgekehrt durch entsprechende Aufforderungen und Warnungen an den Sultan entgegenzuwirken. Das von Frankreich in Marokko eingeleitete wichtige Werk, zunächst die Wiederherstellung von Ordnung und Sicherheit in Tanger, dürfe, wie man betont, durchaus nicht von vorübergehenden Stimmungen des Sultans abhängig gemacht werden. Man glaubt, daß die an den Sultan zu richtenden Ermahnungen hinreichende Kraft besitzen werden, um den unglücklichen Einfluß einiger Bezieher und Ulema, unter den er geraten ist, bald zu brechen.

Der russisch-japanische Krieg. (Telegramm.)

Vom Mandchurischen Kriegsschauplatz.

* St. Petersburg, 25. Dez. Mehrere Abteilungen machten in der Nacht auf gestern einen Rekognoszierungsmarsch gegen die feindliche Stellung bei der Ortschaft Manjapudsa. Eine dieser Detachements erlangte sich den Eingang in den Ort, ein andere besetzte nach einem Kampfe die japanischen Verschanzungen und wies mehrere Gegenangriffe des Feindes, der etwa zwei Bataillone stark war, unter großen Verlusten desselben zurück. Kein Japaner wurde gefangen genommen. Unsere Verluste betragen drei Offiziere und sechs Mann an Toten, drei Offiziere und 61 Mann an Verwundeten. — Am 21. d. M. beschoß der Feind unsere Stellung beim Orte Sagedu; zwei Liddinghamen trafen ein betroffenes Gebäude, ohne jedoch jemanden zu töten. — Am 22. d. M. erbeutete eine russische Patrouille von den Japanern neun Wagen mit Fournage und Lebensmitteln. — Aus Rußden wird vom 20. d. M. gemeldet, daß die Desertionen einen für den Gegner bereits ernsten Charakter annehmen. Kürzlich sei ein ganzer Zug japanischer Reiterei zu den Russen desertiert. Die Deserture trugen aus, es herrsche eine geheime, völlige Krankheit mit häufigem tödlichem Ausgang im Lager.

* St. Petersburg, 25. Dez. Der „Birichewija-Bjedomosti“ wird aus Rußden von gestern gemeldet: Im Dorfe Schoffi erschien eine etwa 800 Mann starke Bande Chingusen. Eine Abteilung Militär, die zu ihrer Verfolgung abgefaßt wurde, geriet mit der Bande ins Handgemenge, schlug sie in die Flucht und nahm ihr eine große Menge Groß- und Kleinvieh ab. Die russischen Truppen sind sehr gut für den Winter ausgerüstet; die Zahl der Erkrankungen unter den Truppen ist geringer als zu Friedenszeiten.

* St. Petersburg, 25. Dez. General Kuropatkin meldet dem Kaiser unter dem gestrigen Tage: Am 24. Dezember eröffneten die Japaner bei Tagesanbruch das Feuer auf unsere Feldwachen beim Taipinglingpaß, auf dem Wege Sinsjin—Hualienfian. Unsere Feldwache zog sich hinter den Paß zurück. Nachdem Verstärkungen eingetroffen waren, ritten wir wiederum vor und besetzten den Taipinglingpaß. Wir haben 12 Mann verloren. Die Verluste der Japaner sind größer.

* St. Petersburg, 26. Dez. Die General Kuropatkin dem Kaiser vom 25. Dezember meldet, verdrängten am 23. Dezember Freiwillige südlich von Tschiantan stehende japanische Feldwachen und verbrannten zwei Dörfer, in denen sich große Niederlagen von Fournage, Lebensmitteln und Patronen befanden.

Die Belagerung Port Arthurs.

* Tokio, 24. Dez. (Antisch.) Von der Belagerungsarmee vor Port Arthur wird berichtet, daß eine Abteilung der rechten Kolonne den Hügel östlich von Ohangshakao besetzte. Der Feind machte einen energischen Gegenangriff, wurde aber zurückgeschlagen. Unsere Westbergfestung ist jetzt ziemlich gesichert. Der Hügel liegt ungefähr 1/2 Meilen südlich vom 203-Meter-Hügel. Durch die Beschießung mit unseren Geschützen entstand in dem Fort Nord-Hitahanghao eine große Feuerbrunnst.

* Tokio, 25. Dez. Von der Port Arthur belagernden Armee wird die gestern erfolgte Besetzung von Tschiantan und der Fall sämtlicher, vor der rechten Flanke der Japaner gelegenen, vorgeschobenen russischen Befestigungen gemeldet.

* Nagasaki, 24. Dez. Eine Meldung aus Dalny besagt, die Russen hätten vorgeschlagen, Port Arthur zu übergeben, wenn der Besatzung, Port Arthur und den Schiffen die Rückkehr nach Rußland gestattet würde. Die Japaner hätten aber den Vorschlag abgelehnt.

Zur Beilegung des Huller Zwischenfalls.

* Paris, 24. Dez. Die vier in Paris anwesenden Admirale, welche von ihren Regierungen in die Kommission zur Untersuchung des Zwischenfalls von Hull entsendet wurden, haben, nachdem sie beschlossen hatten, sich den österreichisch-ungarischen Admiral Spaun beizugesellen, ihre nächste Zusammenkunft bis zum 9. Januar vertagt. Dieser Aufschub ist zweifellos durch die Notwendigkeit veranlaßt, sich vorher über die bei den Verhandlungen zu befolgende Vorgehensweise der Kommission zu verständigen. Zu diesem Besuche werden der Vertreter Rußlands, Neludow, und der Vertreter Englands, O'Beirne, während der kurzen Pause vor dem Wiederzusammentreten der Kommission Besprechungen abhalten. Man glaubt, daß die Verhandlungen der Kommission nicht öffentlich sein werden; doch ist bisher darüber noch keine Entscheidung getroffen worden. Die Prüfung der Angelegenheit wird voraussichtlich zahlreiche Sitzungen beanspruchen. Wie man meint, wird die Zeugeneinvernahme erst erfolgen, nachdem die Kommission von den schriftlichen Protokollen der in Hull geführten Voruntersuchung Kenntnis genommen haben wird.

* St. Petersburg, 25. Dez. Die russische Botschaft in Paris und der Pariser Agent des russischen Finanzministeriums erhalten jetzt viele Anfragen und Vorschläge, betreffend Lieferungen von Bedürfnissen des Kriegswesens und der Intendantur. In dieser Hinsicht ist die St. Petersburg Telegraphenagentur ermächtigt, zu bestätigen, daß die russische Intendantur keine Bestellungen oder Einkäufe weder in Frankreich, noch in anderen Ländern gemacht hat, oder zu machen im Begriffe ist, da die Produktion der russischen Fabriken und Betriebe zusammen mit dem häuslichen Gewerbebetrieb vollkommen ausreichen, um die Bedürfnisse der Armeeverpflegung zu decken.

* Algier, 26. Dez. Der russische Torpedobootszerstörer „Prozitelny“ ist aus Tanger hier eingetroffen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Potsdam, 26. Dez. Das Kaiserpaar wohnte gestern vormittag dem Gottesdienste in der Garnisonkirche in Potsdam bei und kehrte dann nach dem Neuen Palais zurück. Nachmittags machte das Kaiserpaar mit den Kindern einen Spaziergang, später arbeitete der Kaiser allein. Abends genüßte der Kaiser sich nach Koburg zu begeben.

* Paris, 26. Dez. Die französische Kammer wird am 29. Dezember vertagt werden und den Verfassungsbestimmungen gemäß am 10. Januar wieder zusammentreten.

* Sofia, 26. Dez. Der Minister des Aeußern, Petrow, sandte an alle bulgarischen Vertreter im Auslande eine Note mit dem Auftrage, den europäischen Regierungen zu erklären, Bulgarien übernehme keine Verantwortung für alle Folgen der jetzigen Haltung der Türkei.

* Athen, 26. Dez. Das Kabinett hat seine Entlassung gegeben. Delhannis ist mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt worden.

Verschiedenes.

† Bremen, 26. Dez. Die Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Hanja hat durch Hamburger Vermittlung ihre Dampfer „Kauenthaler“, „Scharlachberger“, „Rüdesheimer“, „Hannischerberger“ und „Rheinfels“ der Firma G. Diederichsen in Kiel verkauft.

† Paris, 25. Dez. Der Präsident der Vaterlandsliga, Jules Lemaitre, bestätigte vor dem Untersuchungsrichter, daß ihm Frau Sybeton nach dem Tode ihres Gatten 98 000 Francs übergab mit der Erklärung, Sybeton hätte diese Summe aus dem Wahlfonds der Liga herbeigekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bretten. §.74. In das Handelsregister Abt. B Band I D.-Z. 3 wurde heute eingetragen:

Ar. 1. Hindemith u. Baumann, Mechanische Wundtweberei an der Kraichbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Müllersheim. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Müllersheim. Nach dem am 1. November 1904 festgestellten Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Herstellung und der Vertrieb von Baumwollwaren.

Das Stammkapital beträgt 105 000 Mark. Geschäftsführer sind Hermann Hindemith und Julius Baumann in Müllersheim, sowie Adolf Gräter in Stuttgart. Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich; die Zeichnung für die Gesellschaft muß durch mindestens zwei Gesellschafter oder einen Gesellschafter mit einem Prokuristen geschehen.

Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Die Dauer der Gesellschaft ist zunächst auf zehn Jahre, also bis 31. Dezember 1914, festgesetzt; der Vertrag läuft jedesmal auf ein Jahr stillschweigend weiter, sofern nicht von der einen oder anderen Seite sechs Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres, zuerst spätestens am 1. Juli 1914 Aufkündigung erfolgt.

Die Gesellschafter Hermann Hindemith und Julius Baumann werfen in die Gesellschaft je zur Hälfte das von ihnen bisher gemeinschaftlich zu Müllersheim unter der Firma Hindemith u. Baumann betriebene Fabrikgeschäft nebst Zubehör nach dem Stande vom 1. April 1904 ein. Der Wert dieser Vermögensgegenstände wird nach Abzug der darauf haftenden Schulden auf 70 000 Mark veranschlagt.

Bretten, den 21. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Bretten. §.75. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen:

Zu D.-Z. 141, betr. die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Hindemith & Baumann, Müllersheim: Ar. 2. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Zu D.-Z. 111, betr. die offene Handelsgesellschaft unter der Firma C. Beuttenmüller & Co., Bretten:

Ar. 3. Der Gesellschafter Hermann Wittmer ist am 24. Mai 1904 gestorben.

Der Kaufmann Ernst Beuttenmüller führt das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma als Einzelkaufmann weiter.

Zu D.-Z. 84, betr. die Firma Gebrüder Garisch, Bretten:

Ar. 2. Dem Architekten Franz Garisch in Bretten ist Prokura erteilt. Bretten, den 21. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. §.15. Ar. 43416. In das Handelsregister A Band I ist unter D.-Z. 377 heute

eingetragen worden die Firma Ferdinand G. Deichmann, Stadtapotheke in Bruchsal, und als deren Inhaber der Apotheker Ferdinand Gustav Deichmann in Bruchsal.

Zu D.-Z. 40, betr. die Firma S. Lang in Bruchsal, wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Bruchsal, den 19. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht.

Wühl. §.77. Ar. 20742. Zum diesseitigen Handelsregister Abt. A wurde unterm Heutigen eingetragen:

Unter D.-Z. 176: Firma Hiller & Renner, Altschweier betr. „Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.“

Unter D.-Z. 187: Firma „Stärkefabrik Julius Hiller, Altschweier-Wühl“.

Inhaber: Julius Hiller, Kaufmann in Wühl.

Unter D.-Z. 187: Firma Stärkefabrik Julius Hiller, Altschweier-Wühl betr.: „Die Firma ist erloschen.“

Unter D.-Z. 188: Firma: „Adolf Weimar, Stärkefabrik, Altschweier-Wühl“.

Inhaber: Kaufmann Adolf Weimar in Stuttgart. Wühl, den 17. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Wühl. §.88. Ar. 21095. In das diesseitige Handelsregister Abt. B zu D.-Z. 3, Gretzels Mühlenwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wühlertal, ist heute eingetragen worden:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. Dezember 1904 ist die Gesellschaft aufgelöst. Als Liquidatoren sind bestellt der bisherige Geschäftsführer Walter Kirberg, Kaufmann in Wühlertal und Emil Gug, Kassier in Wühl. Die Gesellschaft wird durch diese gemeinsam vertreten.

Wühl, den 23. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Durlach. §.16. Ar. 16. In das Handelsregister. Eingetragen zur Firma: Ed. Seufert, Radf., E. Knausle, Durlach. Inhaber: Frieda Knausle, Witwe des Kaufmanns Ernst Knausle, Durlach. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.73. Ar. 73. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:

Band II D.-Z. 241. Firma Luise Maier Witwe, Freiburg betr. Die Firma ist geändert in Reinhard Maier Witwe.

Band III D.-Z. 359. Firma Karl Kercher, Freiburg. Inhaber: Karl Friedrich Kercher, Spezialewarenhandl., Freiburg. (Geschäftszweig: Spezialewarengeschäft.)

Band III D.-Z. 360. Firma Johann Schell, Freiburg. Inhaber: Johann Schell, Kolonialwarenhandl., Freiburg. (Geschäftszweig: Kolonialwaren usw.)

Freiburg. §.73. Ar. 73. In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:

Band II D.-Z. 241. Firma Luise Maier Witwe, Freiburg betr. Die Firma ist geändert in Reinhard Maier Witwe.

Band III D.-Z. 359. Firma Karl Kercher, Freiburg. Inhaber: Karl Friedrich Kercher, Spezialewarenhandl., Freiburg. (Geschäftszweig: Spezialewarengeschäft.)

Band III D.-Z. 360. Firma Johann Schell, Freiburg. Inhaber: Johann Schell, Kolonialwarenhandl., Freiburg. (Geschäftszweig: Kolonialwaren usw.)

Band III D.-Z. 358. Firma Eugen Gehrig Wwe., Freiburg betr. Otto Kufner ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Die offene Handelsgesellschaft hat am 15. Dezember 1904 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur die Gesellschafterin, Frau Gehrig Witwe, berechtigt.

Band II D.-Z. 286. Firma Badenia - Drogerie Albert Meuret, Freiburg, ist erloschen.

Band III D.-Z. 361. Firma Karl Kuefe, Freiburg. Inhaber: Karl Kuefe, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Aus- und Einfuhrgeschäft und Fabrikation.)

Freiburg, den 17. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. §.940. Ar. 940. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 88 ist zur Firma Beckem & Pohl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hagen mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen:

Ar. 2. Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist aufgehoben.

Karlsruhe, den 15. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. §.987. Ar. 987. In das Handelsregister A Bd. III D.-Z. 170 Seite 341/2 ist zur Firma: J. C. Jäger & J. M. Kumpf in Hannover mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen:

Ar. 2. Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist aufgehoben.

Karlsruhe, den 19. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. §.47. Ar. 47. In das Handelsregister B Bd. I D.-Z. 81 ist zur Firma Hiegelverleumdung Karlsruhe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe, eingetragen:

Ar. 7. Durch Beschlüsse der Gesellschaft vom 3. und 17. Dezember 1904 wurde das Stammkapital um 7500 M. und um 1200 M. erhöht und beträgt jetzt 50 200 M. Karlsruhe, den 21. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht III.

Lahr. §.942. Ar. 942. In das Handelsregister Abt. A — Firma Otto Krämer Radf. in Friesenheim — wurde eingetragen:

Die Prokura des Kaufmanns Fritz Gah ist erloschen.

Lahr, den 13. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Lahr. §.46. Ar. 46. Unter D.-Z. 263 wurde zum diesseitigen Handelsregister Abt. A eingetragen:

Firma Gund & Co. in Oberschopfheim. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschaftsvertrag vom 10. Oktober 1904 und Nachtrag hierzu vom 19. Oktober 1904.

Gesellschafter sind:

Joseph Gund I., Gemeinderat in Mühlbach, Leopold Kistner, Bürgermeister in Zell, Amt Wühl, Franz Anton Gann, Landwirt in Waltershofen, Gregor Koch, Landwirt in Gamsfurt.

Als Prokurist wurde Kaufmann Alfred Krämer in Friesenheim bestellt. Die Führung der Geschäfte steht dem Gesellschafter Joseph Gund zu; die übrigen Gesellschafter sind von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist ebenfalls nur Joseph Gund berechtigt. Lahr, den 15. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Lebach. §.988. Ar. 988. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 12 (Kraus, Koechlin & Co., Gallingen) eingetragen:

Der Gesellschafter Charles Wieg ist mit Wirkung vom 1. Dezember 1904 aus der Gesellschaft ausgetreten. Die Gesellschaft besteht unter den übrigen Gesellschaftern unverändert fort.

Lebach, den 17. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. §.992. Ar. 992. Zum Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 31, Firma „Oberheiniische Metallwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Jacob Franz Häbler in Mannheim ist als weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 12. Dezember 1904 wurden die §§ 9 und 11 des Gesellschaftsvertrags geändert. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden der Gesellschaftsfirmen ihre Namensunterschrift beifügen.

Mannheim, den 16. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.991. Ar. 991. Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen:

1. Band I D.-Z. 57, Firma „Carl 2. Kahn“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

2. Bd. IV D.-Z. 35, Firma „Louis Burckhardt“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

3. Band V D.-Z. 61, Firma „C. Hoffmeister“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

4. Band XI D.-Z. 24, Firma „Wöbelfabrik Schläfer & Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Affiben und Passiven auf Carl Hoffmeister Ehefrau, Ernestine geb. Strüber in Mannheim, mit dem Rechte übergegangen, die Firma „Wöbelfabrik Schläfer & Co.“ hi zum 1. April 1905 weiterzuführen.

Mannheim, den 16. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.991. Ar. 991. Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen:

1. Band I D.-Z. 57, Firma „Carl 2. Kahn“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

2. Bd. IV D.-Z. 35, Firma „Louis Burckhardt“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

3. Band V D.-Z. 61, Firma „C. Hoffmeister“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

4. Band XI D.-Z. 24, Firma „Wöbelfabrik Schläfer & Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Affiben und Passiven auf Carl Hoffmeister Ehefrau, Ernestine geb. Strüber in Mannheim, mit dem Rechte übergegangen, die Firma „Wöbelfabrik Schläfer & Co.“ hi zum 1. April 1905 weiterzuführen.

Mannheim, den 16. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.989. Ar. 989. Zum Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 39, Firma „Süddeutsche Metallwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 15. November 1904 ist § 9 des Gesellschaftsvertrags dahin geändert: Die Geschäftsführer und Prokuristen werden vom Ausschussrat ernannt und entlassen; alle Willenserklärungen, Beurkundungen und Bekanntmachungen sind für die Gesellschaft bindend, wenn sie mit der Firma der letzteren unterzeichnet sind und die Unterschrift eines Geschäftsführers oder eines Prokuristen tragen.

Mannheim, den 17. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.989. Ar. 989. Zum Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 39, Firma „Süddeutsche Metallwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 15. November 1904 ist § 9 des Gesellschaftsvertrags dahin geändert: Die Geschäftsführer und Prokuristen werden vom Ausschussrat ernannt und entlassen; alle Willenserklärungen, Beurkundungen und Bekanntmachungen sind für die Gesellschaft bindend, wenn sie mit der Firma der letzteren unterzeichnet sind und die Unterschrift eines Geschäftsführers oder eines Prokuristen tragen.

Mannheim, den 15. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. §.76. Ar. 76. In das Handelsregister A D.-Z. 154 ist heute eingetragen worden die Firma Alfred Stengel in Säckingen. Inhaber ist: Alfred Stengel, Säckingen, den 20. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht.

Waldbüch. §.941. Ar. 941. In das Handelsregister Abt. A wurde bei D.-Z. 154 eingetragen, daß die offene Handelsgesellschaft Kuchendörfer & Brombacher, Steinbrunn und Steinbaurerbetrieb Allmendberg zu Waldbüch, erloschen ist.

Waldbüch, den 15. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Waldbüch. §.941. Ar. 941. In das Handelsregister Abt. A wurde bei D.-Z. 154 eingetragen, daß die offene Handelsgesellschaft Kuchendörfer & Brombacher, Steinbrunn und Steinbaurerbetrieb Allmendberg zu Waldbüch, erloschen ist.

Waldbüch, den 15. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Wolfach. §.87. Ar. 87. In das Handelsregister A D.-Z. 157, betr. die Firma Josef Grottel in Schiltach, wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Wolfach, den 21. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. §.61. Ar. 61. In das Handelsregister A Band I D.-Z. 244, Firma Süddeutsche Säge- und Steinholzwerte Waldborf i. Baden, wurde eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Wiesloch, den 19. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Todes-Anzeige.
Heute vormittag 11 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden unser guter, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Gustav Webel
I. Ratschreiber
im Alter von 59 Jahren, wovon wir Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen.
Heidelberg, den 25. Dezember 1904.
Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Webel.

Franz Perrin
Großh. Kaffeeferant
Karlsruhe Kaiserstr. 124^b
Gegründet 1830 Telephon 1870
Lieferung kompletter Wäsche- und Brautausstattungen.
Belte Bezugsquelle für sämtliche Anstalts-, Hotel- und Restaurations-Wäsche.
Nur Garantie-Qualitäten.
Bei größeren Lieferungen Vorzugspreise.
Prima große Scheuertücher von 20 Pfennig an. §.500

WÄSCHE-FABRIK
August Schulz, Karlsruhe
Gegründet 1878
Erstes Etablissement zur Anfertigung von Herren-Maßhemden
Herrenstr. 24 Fernspr. 1507

Viel Glück im neuen Jahr bringt die
Bad. Invaliden Geld-Lotterie
Ziehungsschon 21. Januar 1905
2928 Geldgew. zahlbar ohne Abzug Mark
44,000
1 Haupt. Gew. M. 20,000
supl. Gew. M. 5,000
2 Gew. M. 2,000
2924 Gew. zus. M. 17,000
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. P^{rio} u. Liste 30 Pf.
versendet das General-Debit
J. Stürmer Strassburg i. E.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15; Chr. Wieder; L. Michel; J. Heppes; Chr. Frank; Eng. Dahlemann.

Deffentliche Zustellung. §.978.2. Ar. 978.2. Die Rosa Stoll Witwe, geb. Albiez, zu Garpslingen, vertreten durch Rechtsagent Bösch in Strittmatt, klagt gegen den Landwirt Wilhelm Sandmann in Görwihl, zurzeit an unbekanntem Ort, wegen Forderung mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom 20. Februar 1903 an und dem Antrage, das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht III zu Waldbüch, — auf das Rathaus in Görwihl — auf Samstag, den 11. Februar 1905, vormittags halb 11 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Schmitt, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Deffentliche Zustellung einer Klage. §.951.2. Ar. 11007. Mannheim. Der Kaufmann Josef Geißler in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Panzer zu Mannheim, klagt gegen den an unbekanntem Ort abwesenden Techniker Ray Küß, früher zu Mannheim wohnhaft, unter der Behauptung, daß er ihm aus Wohnungsmiete den Betrag von 199 M. schuldig geworden ist, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig zu verurteilen, an den Kläger den Betrag von 199 M. zu bezahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Mannheim auf:
Freitag, den 10. Februar 1905, vormittags 9 Uhr,
Amtsgerichtsgebäude, Sitzungssaal C.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 16. Dez. 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 18. Mohr.